3|2022 Mai/Juni

WOHN!DESIGN

DIE SCHÖNEN DINGE DES LEBENS ● INTERIOR. KUNST. GENUSS UND REISEN

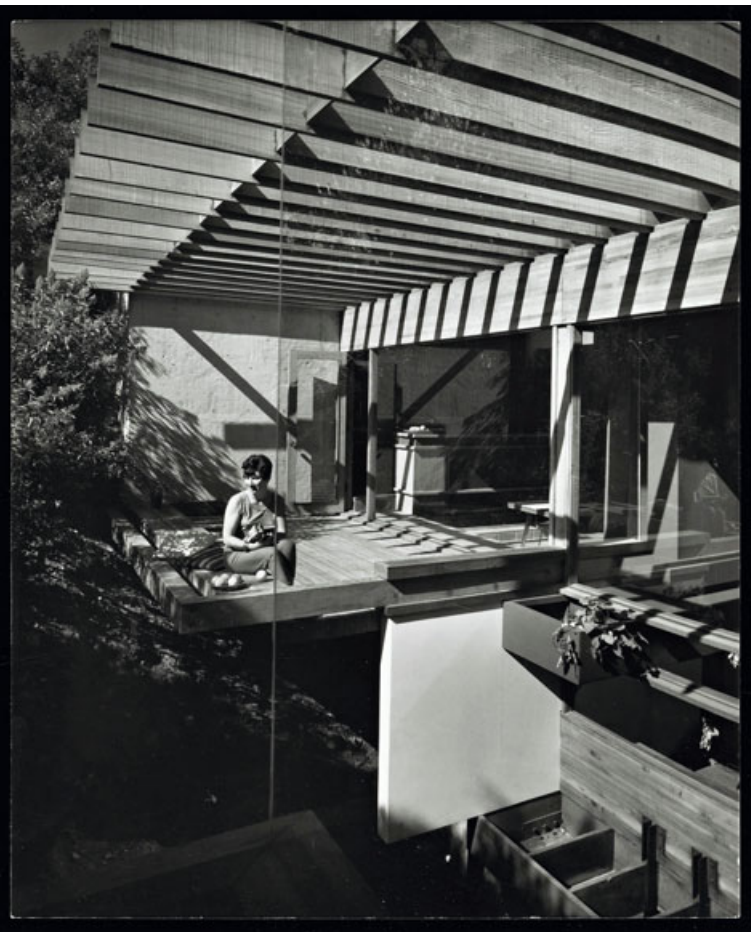
ROM: Residieren wie ein KARDINAL
Unsere Sommertrends im INTRO
KUNSTPORTRÄT: Maria Schumacher

D 8,50 €
A 9,40 €
CH 13,60 srf
Lux/BE/NL 9,80 €
I/E 11,50 €

Status quo: AFTER COVID

Wie hat uns die Pandemie verändert? WOHNEN, REISEN, LEBEN.
Alles über die neue ACHTSAMKEIT. GUEST STAR: Filippo Carandini

4 194128 908501 03



DER AMERIKANISCHE TRAUM _ WIE LARS TRIESCH DAS GESTALTERISCHE ERBE DES ARCHITEKTEN RAY KAPPE ENTDECKTE UND NACH DEUTSCHLAND BRACHTE

Es gibt Menschen, die sind immer für eine Überraschung gut. Die sich etwas in den Kopf setzen und alles dafür tun, es Wirklichkeit werden zu lassen. Egal wie verrückt ihre Idee auf den ersten Blick erscheinen mag und wie viele Hindernisse zu überwinden sind. Lars Triesch ist solch ein Mensch. Das war schon so, als der Quereinsteiger und Ex-Musiker 2010 den Vintage-Laden „Original in Berlin“ eröffnete, inzwischen die Anlaufstelle für amerikanisches Mid-Century-Design in der Hauptstadt. Und das war auch so, als er sich vor ein paar Jahren in den Kopf gesetzt hatte, dass Ray Kappe – immerhin einer der Protagonisten der kalifornischen Mid-Century-Architektur und damals schon fast 90 Jahre alt – ihm ein Haus entwerfen sollte. Nicht an dessen Wohnort Pacific Palisades, in Hollywood oder Palm Springs. Nein, in Kleinmachnow bei Berlin. Obwohl er täglich mit Design und Architektur des amerikanischen Mid Century zu tun hat, war Triesch der Name Ray Kappe lange Zeit unbekannt. So erzählt es der 42-Jährige, als wir ihn in seinem Laden treffen und dabei auf einem Sofa von Ray Kappe sitzen. Er hatte den Architekten und sein Werk zufällig in dem Dokumentarfilm „Coast Modern“ entdeckt und war sofort gefesselt – insbesondere von Kappes eigenem Wohnhaus in Pacific Palisades, das in den Sechzigerjahren entstand. Und er schaffte es tatsächlich, den amerikanischen Architekten davon zu überzeugen, ein Haus für ihn zu bauen – das erste in Europa und Kappes letzter Entwurf überhaupt, wie sich später herausstellen sollte. „Mich fasziniert an Kappes Entwürfen, dass sie modern wirken, aber gleichzeitig auch warm“, sagt Triesch. „Sie widerspiegeln eine legere Art zu leben.“

Das kalifornische Mid-Century übt seit jeher einen besonderen Reiz auf Nord- und Mitteleuropäer aus. Es lässt uns träumen von amerikanisch-lässigem Lifestyle, sonnigem In-den-Tag-hineinleben, schönen Menschen und zukunftsweisenden Gebäuden mit offenem Grundriss und großen Fenstern. Mit aufregenden Ausblicken auf Palmen, Swimmingpools oder den Pazifik. Pacific Palisades gehört zur sogenannten kalifornischen Riviera und liegt im Westen von Los Angeles. In den Vierzigerjahren fanden in dem kleinen, heute sehr wohlhabenden Ort Emigranten wie Lion Feuchtwanger, Theodor W. Adorno, Katia und Thomas Mann Zuflucht. Neben der Ray Kappe Residence befinden sich dort noch weitere ikonische Gebäude, die allesamt aus den

© Julius Shulman, © J. Paul Getty Trust. Getty Research Institute, Los Angeles (2004.R.10)

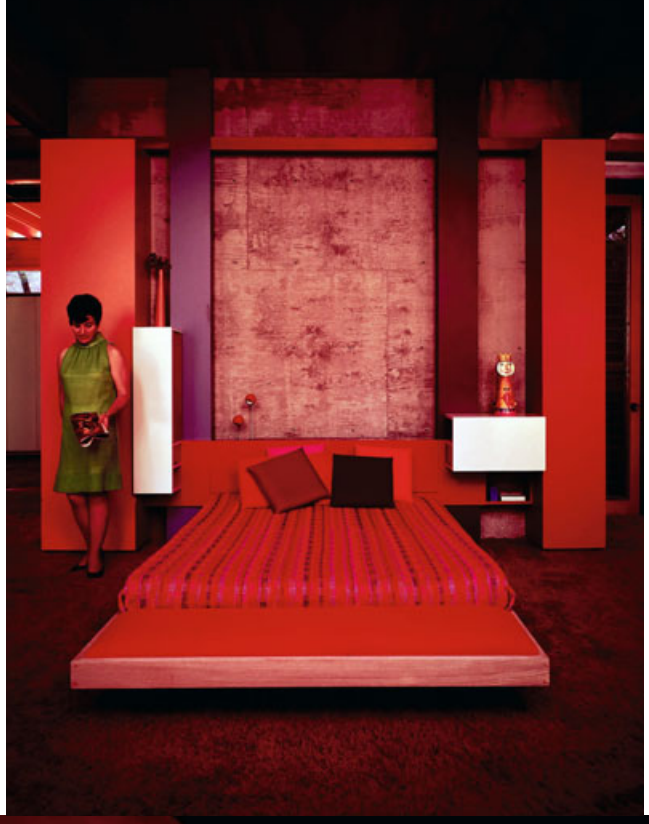
Vierzigerjahren stammen: das Thomas Mann House von Julius Ralph Davidson, das Eames House (Case Study House Nr. 8) von Charles und Ray Eames sowie das Entenza House (Case Study House Nr. 9) von Eero Saarinen und Charles Eames.

Um die kalifornische Moderne nach Kleinmachnow zu holen, kam Triesch seine Unerschrockenheit und Lässigkeit zugute. Er kontaktierte kurzerhand die Söhne des Architekten, die mit dem eigenen Architekturbüro Kappe Architects das Erbe des Vaters weiterführen. Um die anfängliche Skepsis der Kappe-Familie zu zerstreuen, setzte sich Triesch 2017 ins Flugzeug und reiste mit seiner Frau und

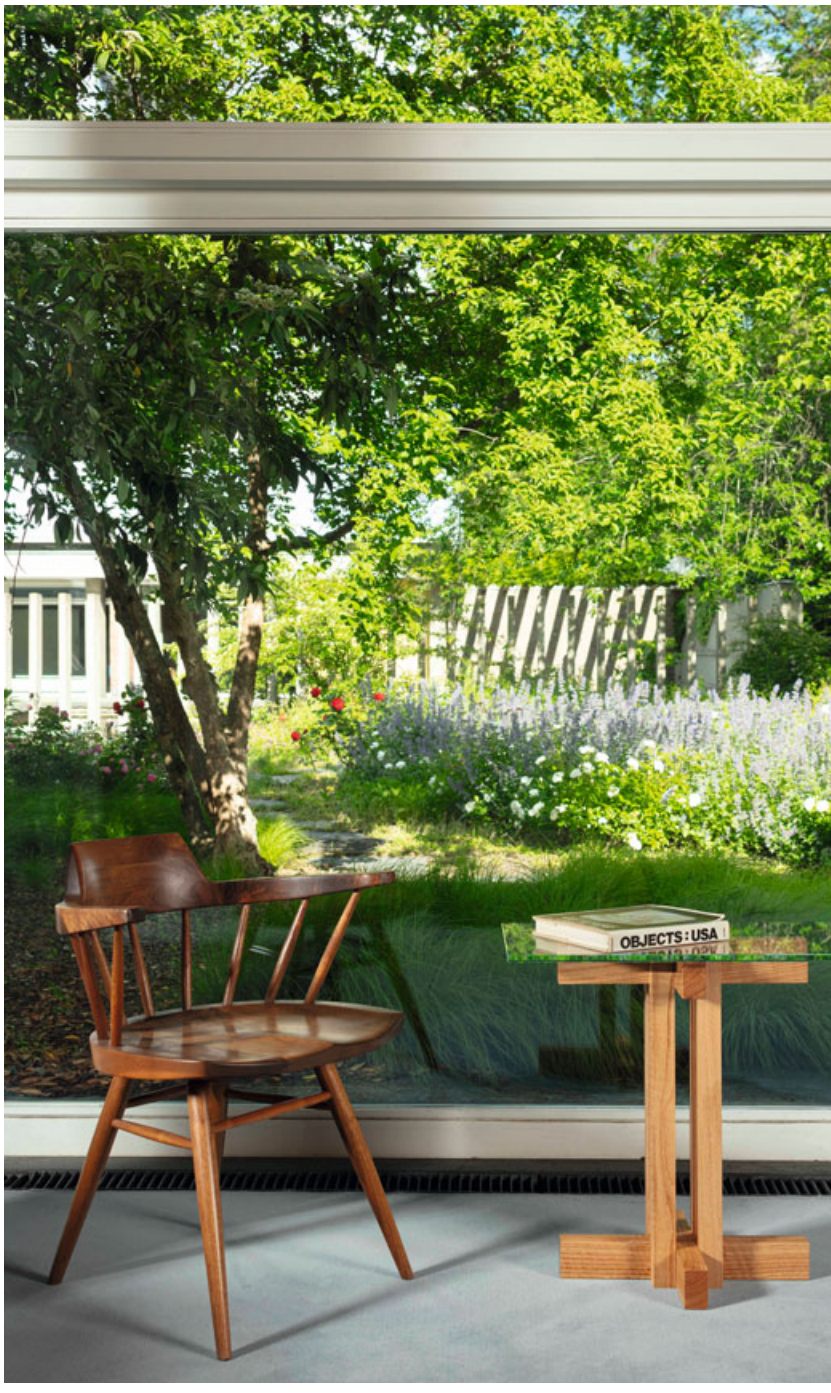
Die historischen Fotos von Julius Shulman (1910-2009) zeigen die gestalterische Qualität der Ray Kappe Residence am Rustic Canyon in Pacific Palisades. Der Architekturfotograf arbeitete für wichtige Architekten der amerikanischen Moderne, darunter Frank Lloyd Wright, Richard Neutra und John Lautner. Shulman gilt als bedeutender Fotograf und Dokumentarist der modernen Architektur des 20. Jahrhunderts, insbesondere des International Style. Einige der Möbel aus dem ursprünglichen Interior wie das Buffet wurden im letzten Jahr wieder aufgelegt und haben schon jetzt Kultstatus.

den zwei Kindern nach Los Angeles. Genauer gesagt nach Pacific Palisades, wo Kappe in dem von ihm entworfenen Haus mit seiner Frau Shelly Kappe wohnte, einer Architektur-Historikerin. Triesch wollte das ikonische Gebäude unbedingt mit eigenen Augen sehen, denn ihm schwebte für sein eigenes Wohnhaus eine ähnliche Gestaltung vor. Der offene Grundriss der Kappe Residence ist als Floating Space auf verschiedenen Split Levels angelegt – der steilen Hanglage des Grundstücks wegen. Dabei wirken die Holzdecks aufgrund der Trägerstruktur wie schwebend, während bodentiefe Fenster das kalifornische Licht ins Innere lassen. Mit den ebenfalls von Kappe entworfenen Einbaumöbeln entsteht eine stringente Gestaltungssprache, wobei die vier Meter hohe Balkendecke eine gewisse Grandezza ins Innere bringt.

Nachdem Ray Kappe sich entschlossen hatte, Triesch seinen Wunsch zu erfüllen und das Haus zu entwerfen, begann das eigentliche Abenteuer. Zuerst musste ein passendes Grundstück gefunden werden, das entweder am Wald oder am Wasser liegen sollte, im überhitzten Berliner Immobilienmarkt eine fast unlösbare Aufgabe. Zumal der Architekt auf einem Haus mit Flachdach bestand. Doch Triesch hatte Glück und fand in Kleinmachnow ein völlig zugewuchertes, 1.000 Quadratmeter großes Grundstück direkt am Wald. Wegen der Pandemie und seines fortgeschrittenen Alters war es für Kappe nicht möglich, persönlich nach Brandenburg zu kommen und das Grundstück zu inspizieren. Fotos und Lagepläne mussten also genügen, außerdem wurde für die Ausführungsplanung ein externes Architekturbüro (Quattro Architectura aus Berlin) hinzugezogen. Das 320 Quadratmeter große Bauvorhaben erwies sich als überaus komplex. „Die Kraft für solch ein Monsterprojekt hätte ich nicht noch einmal“, sagt Triesch, der dem amerikanischen Architekten komplett freie Hand ließ und selbst viel Eigenleistung in das Projekt steckte. So mussten beispielsweise sämtliche Pläne von



Der Amerikaner Ray Kappe (1927-2019), der über 100 Bauwerke schuf und außerdem die einflussreiche Architekturschule SCI-Arc in Santa Monica gründete, steht für das Zusammenspiel von Architektur und umgebender Landschaft. Das zeigt sich besonders schön an seinem Wohnhaus im kalifornischen Pacific Palisades, das an einem Steilhang liegt und inzwischen fast vollständig von Bäumen und Pflanzen zugewachsen ist. Mitte der Sechzigerjahre entstanden, zeichnet sich der Grundriss durch verschiedene Split Level und bodentiefe Fenster aus. Sie bringen viel Licht ins Innere. Die extensive Verwendung von Holzelementen für Architektur und Interiordesign lässt das Haus sehr wohnlich wirken. Kappe entwickelte das Haus von innen nach außen, wobei maßgefertigte Möbel eine wichtige Rolle spielten.



Während der Pandemie wurden verstärkt Möbel gekauft, wobei Klassiker des Mid-Century besonders beliebt waren. Wer nicht auf bekannte Namen wie Eames & Co. setzen möchte, sollte sich die Ray Kappe Furniture Collection ansehen. Ende 2021 vom Berliner Vintage-Händler Lars Triesch lanciert, wird sie in Deutschland aus Holz, Glas und bronziertem Messing handgefertigt – basierend auf den Originalzeichnungen des amerikanischen Architekten. Sie umfasst Möbel, die Ray Kappe ursprünglich für sein eigenes Wohnhaus in Pacific Palisades und andere Projekte entworfen hat – darunter Sofa, Sideboard, Tische und ein freistehender Briefkasten. **Infos Seite 168.**

amerikanischen Maßen auf europäische umgerechnet, ein Großteil der Baumaterialien wie beispielsweise das Redwood aus den USA eingeführt und viele Elemente wie die Fenster maßgefertigt werden. Zudem sollten die Wände so schlank wie in Kalifornien sein, weshalb Triesch sich auf die Suche machte und einen Dämmstoff mit so hohen Dämmwert fand, dass die Außenwände nur zwanzig Zentimeter dick sind. Und natürlich wäre das Haus kein echter Kappe, gäbe es nicht auch in Kleinmachnow Einbaumöbel aus Architektenhand – die Betten beispielsweise oder der riesige Küchenblock, der in einen Esstisch übergeht. Sie basieren auf der gestalterischen Sprache, die Triesch so an Kappe bewundert: Hier treffen geometrische Formen, die japanisch anmuten, auf Materialien wie Teak und Rot-Eiche, wobei farbige Elemente Akzente setzen. „Ich bin froh, dass es so viele Einbaumöbel gibt", sagt Triesch lachend, „dann steht nicht so viel herum."

Trotz des nervenaufreibenden (und sehr kostspieligen) Hausbaus kam Triesch auf die Idee, ausgewählte Möbel von Ray Kappe als Einzelstücke mit seinem eigenen Label aufzulegen. Zwar waren sie von Kappe für bestimmte Projekte entworfen und aus teils übrig gebliebenen Baumaterialien gefertigt worden. Doch Triesch fand, dass die architektonisch wirkenden Stücke auch außerhalb ihres ursprünglichen Kontextes funktionieren würden. Nachdem er Kappe und dessen Familie von seiner Idee überzeugt hatte, präsentierte er im November 2021 der ersten lizensierten Entwürfe im „New Originals"-Showroom in Berlin. Die „Ray Kappe Furniture Line" genannte Kollektion umfasst neben zwei Tischen, einem in verschiedenen Ausführungen erhältlichen Sofa auch einen freistehenden, sehr ungewöhnlichen Briefkasten. Allen Möbelstücken gemein ist ihre stark lineare Anmutung, die auf die horizontale Architektur der Wohnhäuser referenziert. Das trifft auch auf die verwendeten Originalmaterialien wie Amerikanische Rot-Eiche, Teak, Douglasie und Ahorn sowie Glas

© Ludger Paffrath Photography

und bronziertes Messing zu, die allesamt sehr hochwertig sind. Genau wie die Ausführung der Möbel, die von hausinternen Möbeltischlern und Restauratoren entwickelt wurden. Sie basieren auf dem für Kappe typischen 1,5-Zoll-Raster und werden von der Tischlerei Saur & Schaden in der Eifel gefertigt. So viel handwerkliche Raffinesse hat natürlich ihren Preis: Während die Beistelltische „RK 12 Side Table“ und „RK 13 Side Table“ mit Glas- oder Holzplatte sowie der Briefkasten „RK 8 Letterbox“ mit jeweils 2.990 Euro die günstigsten Stücke der Kollektion sind, schlägt das „RK 4 Sofa“ mit 18.490 Euro zu Buche. Doch das dürfte Kennern ein echter Kappe allemal wert sein. „Das Tolle an den Möbeln von Ray Kappe ist, dass sie so schwer zu fassen sind“, sagt Triesch. „Es sind zeitlose Entwürfe.“ |claudia simone hoff